
Evangelische
Kirchengemeinde
Xanten - Mörmter



Gemeindebrief

März bis Mai 2022



Aufbruch

INHALT

Vorwort aus der Redaktion	3
Angedacht.....	4-5
7 Wochen ohne Stillstand	6
Aufbruch mit Abschied	7
Bunte Grüße aus der Gemeinde	8-9
XaSoBü bricht auf	10-11
Hörandachten	11
Aufbruch in der Gemeinde	12
Bibliolog – weil jede*r was zu sagen hat	13
Aufbrüche im Leben	14-15
Neuaufgabe von Home-Alpenmusic	16
Konzert	17
Landessynode der evang. Kirche im Rheinland.....	18-19
Nachrichten aus dem Kindergottesdienst	20
Kigo-Sonntage	21
Gottesdienstplan.....	22-25
Nachrichten zu Gottesdiensten, Kirchenkaffee, offene Kirche ...	26
Neues aus dem Presbyterium.....	27
Regelmäßige Angebote im Gemeindehaus für Erwachsene.....	28
Regelmäßige Angebote in Seniorenheimen	29
Chöre.....	29
Regelmäßige Angebote der Jugendarbeit.....	30
Angebot der Kirche mit Kindern im Internet	30
Aufbruch im EVAN.....	31-32
Aufbruch zur neuen Arbeitsstelle	32
450 Jahre – und immer noch für Überraschungen gut	33
Mia	34-35
Unsere KonfirmandInnen in diesem Jahr	35
Taufen / Trauungen / Bestattungen	36
Diakonie-Kontakt.....	37
Unsere Kirche im Internet.....	37
United4 rescue	37
Impressum	42
Adressen	43

Bildnachweis:

Pixabay: Titel, S.9,10,11,12,13,14,17,26,28,35,36; Privat: S.3,15,16; Loffeld: . S. 4,5,7,15, 27,33,34,36; N.Schwarz@gemeindebriefdruckerei: S.8,32,44; de Fries: S.8; Kempken: S.9; Andere Zeiten: 6; EKIR: 18,19; Messerschmidt: S.28,31; RhV-Kigo: S. 20,21; United for rescue: S.37.

Hinweis zu Werbeseiten:

Die Werbeseiten helfen uns, den Gemeindebrief zu finanzieren. Für die Inhalte sind die Auftraggeber verantwortlich. Die Redaktion spricht damit keine Empfehlungen aus.

Liebe Leserinnen, Liebe Leser!



Wenn Sie sich gut konzentrieren, können Sie es vielleicht hören: dieses feine Rumoren in der Erde. Dann wird ein feiner Riss sichtbar, die Erde bricht weiter auf und zartes Grün schiebt sich durch die Öffnung ans Tageslicht. Was daraus wird, ist noch nicht klar, vielleicht ein kleines Gänseblümchen, vielleicht eine stattliche Eiche. Klar ist nur eines: Nach dem Aufbruch kommt etwas Neues, das mit Leben gefüllt ist.

Aufbruch: unser Motto für den Frühjahrs-Gemeindebrief. Aber nicht nur die Pflanzenwelt bricht an allen Ecken und Enden auf und bringt – wieder einmal – neues Leben hervor, sondern auch in vielen anderen Bereichen ist Aufbruch spürbar. Für alle zuvörderst (hoffentlich) der Aufbruch in eine Phase, in der das Coronavirus mit all den damit verbundenen Einschränkungen nicht mehr das alles beherrschende Thema ist.

Aufbruch wird begrifflich definiert als der Beginn eines Vorganges, bei dem sich jemand entfernt. Das trifft auf unsere Pfarrerin Ulrike Dahlhaus zu, denn sie bricht in eine neue Lebensphase auf. Lesen Sie dazu ihren persönlichen Beitrag und die Notizen einiger Menschen, die sie während der mehr als 20 Jahre in Xanten begleitet haben.

Mit Hilfe von Jürgen Rosen brechen wir in die Vergangenheit unserer evangelischen Gemeinde und Kirche auf. Denn seit den ersten schriftlichen Zeugnissen darüber sind mittlerweile 450 Jahre vergangen. Ein sehr schöner Anlass, einen Blick zurück in eine wechselvolle Gemeindegeschichte zu werfen.

In welche Aufbruchstimmung die Landessynode die Evangelische Kirche im Rheinland gebracht hat und welche Themen nun angepackt werden, können Sie in einem zusammenfassenden Beitrag nachlesen.

Und Sie? Befinden Sie sich auch in Aufbruchstimmung, vielleicht in die Fastenzeit, diesmal unter dem Motto: 7 Wochen ohne Stillstand? Oder probieren Sie es eher mit 7 Wochen ohne Schokolade? Dann aber Vorsicht und nicht die Aufbruchstimmung als einen Anlass missdeuten, die nächstbeste Schokopackung aufzubrechen!

Wenn Sie nun in der richtigen Aufbruchstimmung sind, dann bleibt mir nur, Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern im Gemeindebrief zu wünschen!

Ute Rudnick

Angedacht

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

um Aufbruch soll es in diesem Gemeindebrief gehen, auch in dieser Andacht.

Vor jeder biblischen Aussage geht mir durch den Kopf, dass in dem Wort „Aufbruch“ ja das Wort „brechen“ steckt. Um etwas zu brechen, braucht es Kraft, vielleicht manchmal sogar Gewalt. Man macht es nicht mal eben so, im Vorübergehen, sondern es ist gewollt und die Kräfte werden gebraucht und gebündelt – um aufzubrechen oder auch abzubrechen.

Ob es schön ist aufzubrechen? Gerne ist die Rede davon, dass mit einem Aufbruch neue Chancen verbunden sind, neue Lebensaussichten, neue Aspekte, die ohne einen Aufbruch eben nicht zu haben wären. Aber unter dem Aspekt, dass es immer auch um den Einsatz von Kraft und/oder Gewalt geht, sind doch auch Zweifel daran zu hegen, dass allein dieser positive Blick das Ganze sein kann.

Mir fallen einige biblische Geschichten ein, die mit Aufbruch zu tun haben, z. B.: die Vertreibung Adams



und Evas aus dem Paradies; der Aufbruch Noahs mit der Arche; der Aufbruch Abrahams zur Opferung Isaaks; der Aufbruch Lots aus Sodom; der Aufbruch Mose mit dem jüdischen Volk aus der ägyptischen Gefangenschaft; dann – ein Sprung – der Aufbruch Gottes in menschlicher Gestalt zu den Menschen; der Aufbruch Jesu in die Stadt seiner Kreuzigung Jerusalem; der Aufbruch der Auferstehung; der Aufbruch Jesu weg von dieser Welt zurück an die Seite Gottes.

Mir kommt es so vor, als sei all diesen Aufbrüchen doch ähnlich, dass der Anlass des Aufbruchs kein freudiger gewesen sei. Adam und Eva muss-

ten die Konsequenzen dafür tragen, dass sie dem Gebot Gottes nicht gefolgt waren; Noah bekam zu spüren, dass Gott haderte mit einer Welt, die meinte, ihn nicht zu brauchen; Moses Aufbruch ließ Gott stark sein in einem Land Ägypten, das ihn ignorieren wollte.

Zur Zeit des Neuen Testaments sind Gottes Aufbrüche keine anderen. In der Geschichte seiner Menschwerdung und seines Menschseins spielt immer wieder eine Rolle, dass die Menschen sich von sich aus nicht auf einen Weg mit ihm einlassen können, dass sie wegdriften, dass es immer wieder den Aufbruch Gottes selbst braucht, um bei Ihm bleiben zu können.

Karfreitag und Ostern sind doch das nicht zu überbietende Beispiel für den Aufbruch Gottes. Beide ha-

ben mit Gewalt und Kraft zu tun. Karfreitag: Unter Erleidung größter Gewalt positioniert sich Gott bei den Menschen und für die Menschen. Ostern: Als Zeichen einer einzigartigen Kraft geschieht die Auferstehung. Gottes Aufbruch aus dem Grab, der Stein ist weggetan, das Leben bricht auf.

An dieser Stelle nun mag die Schönheit des Aufbruchs zu sehen oder zu erahnen sein. Schönheit deshalb, weil sich entfalten und uns blühen kann, was kaum zu fassen ist: Gottes Mitsein mit uns in Freude und Gefahr, in Sorglosigkeit und Angst, in Stärke und in Schwachheit.

Gott bricht auf – immer wieder. Er will uns mitnehmen - und wir dürfen an seiner Seite bleiben.

Ulrike Dahlhaus





Einladung aus der
Ev. Kirchengemeinde Büderich

Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand

Fastenzeit anders erleben

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Viele Menschen lassen sich darauf ein. Sie verzichten nicht (nur) auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Presbyterin Martina Kohl und Pfarrerin Susanne Kock laden zu wöchentlichen Treffen ein, um das Thema der Woche ins Gespräch zu bringen und zu vertiefen. Eine Anmeldung per Mail (auch kurzfristig zu einzelnen Abenden) ist erforderlich: martina.kohl@ekir.de.

Der Kalender „7 Wochen ohne“ ist im Buchhandel und digital erhältlich.

Die Treffen beginnen immer um 20 Uhr:

- 01.03.2022 Begrüßung und Einführung in das Fasten (in der Kirche)
- 07.03.2022 1. Woche: Mein Ziel: Am Anfang steht eine Vision:
Wo will ich hin? (digital mit Zoom)
- 14.03.2022 2. Woche: Loslegen: Ich wage die ersten holprigen Schritte
(digital)
- 21.03.2022 3. Woche: Dranbleiben: Unweigerlich kommen auch
Durststrecken (im Gemeindehaus)
- 28.03.2022 4. Woche: Freuen: Kleine und große Erfolgserlebnisse kommen
auch (digital mit Zoom)
- 04.04.2022 5. Woche: Knoten lösen: Können wir uns gegenseitig
helfen? (digital mit Zoom)
- 11.04.2022 6. Woche: Stille: Ruhe gönnen, Erkenntnisse wachsen lassen
(im Gemeindehaus)
- 7. Woche: Neu vertrauen: Gescheitert. Was nun? (kein Treffen)

Aktuelle Informationen und der Link für das Zoom-Treffen werden auf der Homepage (www.kirche-buederich.de) veröffentlicht.

Aufbruch mit Abschied

*Liebe Schwestern,
liebe Brüder,*

wenn Sie hier von meinem Weggang aus Xanten lesen, hat er sich bereits vollzogen. Wir wohnen seit Ende Februar in Lindlar im Bergischen – und sicherlich muss sich noch vieles ereignen, um dort richtig anzukommen. Wie in einer Übergangsphase ist es zurzeit, eine Phase vieler Rückblicke und mancher Neugierde.



21 Jahre war ich Pfarrerin in Xanten-Mörmter. In unterschiedlicher Intensität haben wir uns getroffen, sind uns begegnet, haben miteinander Leid und Freude geteilt, haben uns gut oder manchmal auch nicht verstanden. Ganz individuelle Gefühle haben uns bei unseren Begegnungen begleitet. Oft denke ich, es hätten wohl noch mehr Begegnungen oder intensiverer Austausch sein können – aber der Realität ist ja auch ins Gesicht zu blicken. Ich jedenfalls trage in mir eine große Anzahl von Begegnungen und Geschichten, die Sie mir anvertraut haben, die ich nicht missen möchte und die mich auch geprägt haben.

Und so kommt ein Abschiednehmen nicht aus, ohne Dank zu sagen: Ihnen allen, den mir Näheren und den Ferneren; Ihnen, die Sie mit so viel Tatkraft gemeindliches Leben in Xanten-Mörmter gestaltet haben; Ihnen, die Sie mit viel Solidarität gemeindliches Leben unterstützen; Ihnen, die Sie in kritischer Distanz Gemeindeleben verfolgen. Ein Teil dieser Gemeinschaft durfte ich sein – ich war es gerne. Und vielleicht bleibe ich in Ihrer Erinnerung ebenso Bestandteil eines Lebensabschnittes, an den Sie gerne zurückdenken.

Es wird einen Verabschiedungs-/Entpflichtungsgottesdienst geben. Er ist (in der Hoffnung auf ein Abflachen der Omikron-Welle) für Sonntag, den 27. März, nachmittags um 15 Uhr geplant.

Ich würde mich freuen, wenn dort ein persönliches Abschiedswort auch nach dem Gottesdienst zwischen uns möglich wäre.

*Herzliche Grüße und Gott behüte!
Ulrike Dahlhaus*

Bunte Grüße



Nach zwanzig Jahren Pfarrdienst in unserer Kirchengemeinde ist Pfarrerin Ulrike Dahlhaus nun seit 1. Januar dieses Jahres nicht mehr im aktiven Dienst der Kirchengemeinde. Ihre Pfarrstelle ist vakant. Bereits seit März 2021 musste Ulrike Dahlhaus den Dienst in der evangelischen Kirchengemeinde aus gesundheitlichen Gründen ruhen lassen, jetzt wurde sie in den vorzeitigen Ruhestand versetzt.

Die Gemeindebriefredaktion, in der sie aktiv und bereichernd mitgearbeitet hat, hat einige Stimmen von Menschen eingefangen, die einen Gruß, eine Erinnerung, einen

Wunsch für Ulrike Dahlhaus mitgeben. Sie stehen stellvertretend für viele andere, deren Grüße und Wünsche sie begleiten werden.

Liebe Ulrike Dahlhaus, als Mitglied im Ökumenausschuss möchte ich mich für deine Arbeit in diesem Ausschuss herzlich bedanken. Du hast viele Impulse in unsere Gruppe getragen und hast mit uns ökumenische Gottesdienste und Andachten gestaltet. Jetzt gehst du in den Ruhestand. Ich wünsche dir für diesen neuen Lebensabschnitt auch die dazu notwendige Ruhe und Gelassenheit und Gottes Segen. Im Ausschuss werde ich dich vermissen.

Norbert Beuckmann

Vielen Dank für die vielen Andachten bei unseren jährlichen Adventsfeiern. *Die Frauenhilfe Xanten-Mörmtter wünscht alles Gute für die Zukunft.*

Erinnerungen zum Abschied für Ulrike

Du sollst ein Segen sein – ÖA – Brainstorming – gute Ideen – gute Texte – Rotwein – Kunst – Kultur – Gursky – Documenta – Kirchentage – Kölsch – neuer Fotoapparat? – Klootscheeten – Feste – Gottesdienste – Predigten – Konfirmationen – Presbyterium. Danke für die Zeit mit dir und alles Gute für den Neustart! *Karola*



Durch Ulrike Dahlhaus habe ich einen Platz in der Gemeinde gefunden! 2001 das Thema „Fasten“ und die Heilfasten-Gruppe. Ich denke an die Ostergottesdienste früh um fünf Uhr oder sechs Uhr, danach das Osterfrühstück. Durch diese Vorbereitung hat Ostern für mich eine tiefe Bedeutung bekommen.

Ulrike hat mich motiviert, 2003 am Kirchentag in Frankfurt teilzunehmen. Ich werde Ulrike vermissen. Ein Abschied. Ich wünsche ihr alles Gute!

U. Wohlgemuth

Wir konnten in großer Wertschätzung und und heiterer Übereinstimmung feststellen, dass wir völlig unterschiedlicher Meinung sind.

Wolfgang

aus der Gemeinde

Liebe Frau Dahlhaus, immer wieder mal haben wir Anläufe genommen, uns besser persönlich kennenzulernen – mal war die eine, mal die andere von uns „unpässlich“ – und nun verlassen Sie Xanten und „die Tasse Tee“ bleibt ungetrunken – wie schade! Aber immer noch bin ich neugierig auf den Menschen Ulrike Dahlhaus, der hinter den überzeugenden Predigten und der Liebe zu Kunst und Kultur steckt. Also ... wenn Sie/sie mal in Xanten sind ... ein guter Tee ist schnell aufgegossen! Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute – und bleiben Sie/sie behütet.

Ilse Falk

Liebe Ulrike!

Seit nun 20 Jahren hast du uns bei traurigen, vor allem aber bei schönen Anlässen begleitet. Von Taufen über Hochzeiten bis hin zu unserer Goldenen und Diamantenen Hochzeit warst du immer mit unserer Familie verbunden. Besonders in Erinnerung werden mir die Osterachtsfeiern und die Spätgottesdienste zum Heiligen Abend bleiben, die wir so oft gemeinsam bestritten haben. Für die Zukunft bleibt mir nur, dir alles erdenklich Liebe und Gute zu wünschen. Gott schütze dich!

Ursula Kahmann

Die **Frauen im Gespräch** wurden vor mehr als 14 Jahren von Marlies Schmitz und mir gegründet und die Ansprechpartnerin für uns war Ulrike Dahlhaus.

Das erste Treffen fand bei ihr zu Hause statt und auf dem Tisch stand eine wunderschöne Kerze. Trotz meiner Einwände, dass die Kerze doch zum Anzünden zu schade sei, tat Ulrike genau das! Dafür sei die Kerze schließlich da. Das charakterisiert Ulrike. Sie ist geradeaus und der äußere Schein ist ihr nicht wichtig. Unser erstes Thema hieß „Neubeginn“.

Für diesen Neubeginn und Neustart, diesem neuen Lebensabschnitt in ihrer Wahlheimat wünschen wir von ganzem Herzen alles Gute.

Das Team der „Frauen im Gespräch“-

Gruppe: Marlies Schmitz,

Ingrid Schommer und Andrea Jurkschat

Liebe Ulrike,

wir kennen uns schon viele Jahre und haben einiges miteinander erlebt. Durch mehrere gemeinsame Gottesdienste – du als Pastorin, ich als Organistin – ist eine Freundschaft entstanden. Diese gemeinsame Arbeit wurde auch bereichert durch lange Gespräche, gemeinsames Kaffee trinken und Eis essen! Zu deinem Ruhestand wünsche ich dir alles Gute!

Deine Aida

Meine erste längere Begegnung mit Ulrike war beim Kirchentag in Frankfurt 2001, Xantener und Urdenbacher schiefen in einem Schulraum. Schnarcher:innen-Duell und luftverlierende Matratze sind bleibende Erinnerungen.

Wir haben beim Weltgebetstag, der Frauenhilfe, dem Frauenkreis Vynen und beim Frauenfrühstück und anderen Gelegenheiten etliche Male zusammengearbeitet. Wir haben sogar mal zusammen gefastet. Aber lieber waren mir die Zusammenkünfte bei Kaffee und Kuchen.

Ich wünsche ihr für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

Monika



XaSoBü bricht auf



Kennen Sie das auch? – Dürre Zweige stehen im Krug, die ein Osterstrauß werden sollen. Aber noch erinnern diese Zweige eher an graue Wintertage.

Mich erinnert dieses Bild an unsere Entwicklung in der Region XaSoBü. Lange wirkte es dürr, grau, ohne Energie. Das war – wie so vieles – durch Corona

noch verstärkt. Kann diese Region wirklich Leben entwickeln?

Und dann kamen erste spürbare Aufbrüche: Pfarrer und Pfarrerinnen der Region schafften es, trotz der schwierigen Personalsituation einen belastbaren Predigtplan zu verabreden. Für die Gemeindebriefe der drei Gemeinden konnte daraufhin der Gottesdienstplan so gestaltet werden, dass alle Menschen sofort sehen, wer wann welche Gottesdienste verantwortet. Und schon erfahren wir von Einzelnen, dass sie ganz gern mal mit den Nachbarn feiern. Gemeinsame Gottesdienste waren noch schwierig zu planen. Denn im Winter fehlt dafür geeigneter Raum. Doch gegenseitige Einladungen und besseres Kennenlernen sorgen dafür, dass immer mehr Menschen erleben: „Wir gehören zusammen.“

Und dann endlich trafen sich auch Presbyterinnen und Presbyter aus allen drei Gemeinden nach langer Zeit wieder. Es zeigte sich sehr schnell, dass es viel Redebedarf und den Wunsch nach besserem Verstehen der anderen gab. Denn wenn das nicht geschieht, können wir auch nicht gut über gemeinsames Handeln nachdenken.

So wurden an jenem Abend zwar schon etliche Handlungsfelder für Gemeinsames entdeckt. Aber es brauchte einen zweiten Abend mit Kleingruppen, in denen Zeit zum gegenseitigen Wahrnehmen war. In einer Art Probelauf arbeiteten die kleinen Gruppen jeweils an einem Feld miteinander. Wir wollten mal spüren und erleben, wie es miteinander gehen kann. Am Ende dieses Abends war es deutlich:

Wir achten darauf, dass wir uns nicht kräftemäßig überfordern. Denn jede Gemeinde hat gerade „ihr Paket zu tragen“.

Wir nehmen uns zwei Felder vor, zu denen wir gemeinsames Handeln fester verabreden und vereinbaren wollen. Das sind Felder, an denen mehrere Lust haben, weiterzudenken.

Eine Abstimmung zeigt: Eine kleine Gruppe macht sich konkrete Gedanken zu den Gottesdiensten, eine andere zum Feld Erwachsenenbildung.

Beide Gruppen haben nun die Aufgabe, konkrete Ideen für gemeinsames Handeln zu entwickeln. Sie haben sich inzwischen noch einmal getroffen. Aber davon war bis zum Redaktionsschluss noch nichts zu berichten.

Außerdem ist XaSoBü auch bei der Pfarrstellenbesetzung beteiligt.

Sowohl Sonsbeck als auch Xanten arbeiten daran, dass die freien Stellen wiederbesetzt werden. Die gegenseitige Beratung ist dabei vorgesehen, und auch dafür wird ein Weg entwickelt, der die Zusammenarbeit der Gemeinden fördert.

Wenn ich auf das Bild vom Anfang dieses Artikels zurückschaue, dann denke ich: Ja, in den Zweigen ist Leben. Grüne Spitzen werden erkennbar, vielleicht bricht sogar schon eine Blütenknospe auf. Menschen sind aufgebrochen, um den einen oder anderen bunten Tupfer beizutragen. Die Gemeinschaft in der Region kann bunt werden.



Brigitte Messerschmidt

Hörandachten aus der Region XaSoBü

Manche hören sie während der Autofahrt, andere im Krankenbett oder beim Kochen. Bewohnerinnen von Seniorenheimen können sie mit dem Handy leicht empfangen. Bestimmt sind Besucherinnen und Besucher gern bereit, den einfachen Zugang mit dem QR-Code zu zeigen.



Für jeden Sonntag bereitet Pfarrer i. R. Mielke eine Hörandacht vor. Sie dauert etwa 6 Minuten und beginnt mit dem Glockengeläut der Budericher Kirche. Eine Woche lang kann man die Andacht jederzeit abrufen. Über den nebenstehenden QR-Code öffnen Sie sie einfach mit dem Handy. Oder Sie nutzen die Internet-Seite der Kirchengemeinde Buderich und klicken dort die Hörandacht an. www.kirche-buederich.de

Ihre Erfahrungen mit den Hörandachten interessieren uns. Schreiben Sie der Redaktion: karola.loffeld@ekir.de Wir geben sie an Pfarrer Mielke weiter.

Aufbruch in der Gemeinde

Die Pfarrstellen-Situation

Durch den Weggang von Pfarrerin Dahlhaus haben wir natürlich erst mal eine Lücke zu schließen. Ehe das durch eine Entscheidung für eine neue Pfarrperson geschehen kann, werden etliche Monate ins Land gehen. Das Bewerbungs- und Wahlverfahren braucht Zeit.

Sie haben ja auch bisher schon erlebt, wie hilfreich in dieser Situation Pfarrerrinnen und Pfarrer aus der Region waren und sind. Dafür sind wir sehr dankbar.

Zusammen mit dem Kirchenkreis wird derzeit nach einer Lösung mit etwas mehr Kontinuität gesucht, die die Zusatzbelastung in der Region reduziert.

Gebäude-Situation

Darüber gibt es weitere „Baustellen“, die wir nicht ignorieren können. Wenn Sie den Beschluss der Landeskirche zur Reduzierung der klimabedrohenden Abgase lesen, dann verstehen Sie, dass dies zusammen mit den Überlegungen für einen Umbau unseres Gemeindehauses eine wirklich große Baustelle ist. Da werden alle Köpfe gebraucht, die mitdenken und ihr Fachwissen einbringen können.

Gemeindeversammlung

Zu all diesem und mehr soll in einer Gemeindeversammlung informiert und diskutiert werden. Der Termin steht noch nicht fest. Bitte achten Sie dazu auf Abkündigungen in Gottesdiensten, Informationen in der Presse, im Internet und auf Plakaten.





Bibliolog ... weil jede:r etwas zu sagen hat!

Bibliolog ist ein Weg, die Bibel als lebendig und bedeutsam für das eigene Leben zu erfahren!

Eine Gruppe taucht in eine biblische Geschichte ein und erlebt sie gemeinsam – dabei versetzen sich die Teilnehmenden in die biblischen Gestalten hinein und antworten als solche auf Fragen, die der Bibeltext selbst offenlässt. Das eröffnet die Möglichkeit, die eigenen Lebenserfahrungen mit den biblischen Texten zu verbinden und dadurch dem Text auf eine neue Weise nahezukommen und sich berühren zu lassen. Das alles geht ohne irgendwelche Vorkenntnisse!

Als ich vor gut einem Jahr zum ersten Mal an einem Bibliolog teilnahm, war ich begeistert von dieser Art der Auseinandersetzung mit der Bibel. Kurzent-schlossen besuchte ich einen Bibliolog-Grundkurs und erwarb ein Zertifikat, um selbst Bibliologe leiten zu dürfen.

Herzlich lade ich alle Interessierten in unser Gemeindehaus ein, um gemeinsam mit mir auf Entdeckungsreise zu gehen und die Bibel neu zu erleben!

Montag, 25. April

Montag, 13. Juni

Die Abende beginnen jeweils um 19 Uhr und bauen nicht aufeinander auf. Wenn Sie an einem Bibliolog teilnehmen möchten, bitte ich um vorherige Anmeldung.

**Ich freue mich auf Sie!
Martina Kohl**

**Anmeldung: martina.kohl@ekir.de
oder telefonisch unter (0172)17 68 616**

Aufbrüche im Leben

Jürgen Rosen nimmt das Leitwort des Gemeindebriefes in seine unmittelbare Lebenserfahrung hinein und teilt einige seiner Gedanken mit den Leserinnen und Lesern.

Seit einiger Zeit nimmt die Einsamkeit für mich zu. Ich bin Witwer geworden und muss diesen Zustand erst einmal verarbeiten. Da ist die Kirche und der Sonntagsgottesdienst mit dem anschließenden Kirchenkaffee eine willkommene Gelegenheit, Menschen zum Gedankenaustausch zu treffen. Nicht nur die seit zwei Jahren herrschende Pandemie erschwert das. Die Zahl der Menschen, die Gottesdienst und Kaffee wahrnehmen, ist klein.

So wie heute, am 9. Januar. Wir feierten Gottesdienst mit Taufe. Da kommen schon mal mehr Besucher. Aber die Angehörigen des Täuflings sind vielleicht zu Besuch, sind vielleicht keine regelmäßigen Gottesdienstbesucher und -besucherinnen. Für mich bleiben sie leider Fremde, denn Begegnung oder Gedankenaustausch ist nicht vorgesehen.

Fragen tauchen auf, wenn ich die kleinen Zahlen sehe. Lohnt es sich, für diese wenigen Besucher und Besucherinnen Kirchenräume bei zunehmender Leere vorzuhalten? Ist der finanzielle Aufwand zu rechtfertigen? Wir denken in diesem Gemeindebrief über das Stichwort

Aufbruch nach. Wohin wollen wir aufbrechen? Warum dieses dynamische Wort?



Punkte, um anzuknüpfen, haben wir genug in den Testamenten der Bibel. Da ist Mose, da ist Jesus mit den zwölf Jüngern, die dann zu Aposteln geworden sind. Sie alle brachen auf und prägten unseren Glauben. Da ist die Reformation ebenfalls mit ihrer Dynamik, die uns aus unserer Geschichte den Aufbruch als Programm mitgibt. Und in unserer Zeit, soweit ich zurückblicken kann in meinem doch schon recht langen Leben, häufen sich die Aufrufe zu Aufbrüchen aller möglichen Art.

Aus meiner Studienzeit kenne ich einen Kupferstich des Heiligen Christophorus. Er stapfte, auf einen kräftigen Ast gestützt, durch einen reißenden Fluss. Er trägt ein Kind auf seiner Schulter, Jesus. Der trägt als Last die Welt auf seiner Schulter. Heute habe ich eine Taufe erlebt. Die Legende von Christophorus könnte man auch als Taufe des Christophorus deuten. Ein besonderer Aufbruch, der nicht leicht und risikofrei ist. Aber Christophorus vertraut dem Kind auf seiner Schulter.



Der im Jordan getaufte Jesus, das Kind auf der Schulter - dieser Jesus trägt uns als Getaufte durch das Leben.

Ich wünsche den Tauffamilien, dass sie das ihren Kindern weitergeben. Denn wenn wir Jesus wie Christophorus dieses Vertrauen entgegenbringen, müsste uns der Aufbruch in ein erfülltes Leben als Christen und als Gemeinde eigentlich gelingen. Das Bild meiner verstorbenen Frau macht Mut, weiter für Christus aufzubrechen.

Jürgen Rosen



Monatspruch für März

Hört nicht auf, zu beten
und zu flehen!

Betet jederzeit im Geist;
seid wachsam, harrt aus
und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6,18

Info aus der weiteren Nachbarschaft

Neuaufgabe von HOME-Alpenmusik

Patrick Depuhl beschreibt ein Stück Geschichte der Alpenmusik so:

HOME-Alpenmusik begann 2018 mit einem Workshop und Liedern zu Frieden, Begegnung und zu Hause (geschrieben und komponiert von Judy Bailey). Es entstand ein unglaublich vielseitiges musikalisches Begegnungsfest, das durch viele Vereine mitgetragen wurde. Es folgten 2018 die Dorf-Musik-CD „Home, Alpenmusik“ und zwei ausverkaufte Konzerte in der Halle der Firma Lemken, sowie 2019 ein Gastspiel beim Kirchentag in Dortmund und vieles mehr. Jetzt wird eine Neuaufgabe geplant und Sie sind eingeladen mitzumachen.

Mit einer Fortführung in einer ganz besonderen, etwas anderen Form möchten die Organisatoren von HOME-Alpenmusik (Judy Bailey, Patrick Depuhl, Thomas Ahls, Georg und Inga Mosters, Melanie Koerfer, Kai-Kevin Krupper und Bettina Kohl) das erfolgreiche Projekt neu auflegen.

Gesucht werden dafür Musiker, die Lust haben, dieses einzigartige Projekt mitzugestalten. Ob als Sänger, Tänzer oder mit Instrument, jeder, ob groß oder klein (ab 8 Jahre), jeder Konfession, jeder Nationalität, ob in oder um Alpen herum wohnend ist herzlich eingeladen, sich unverbindlich anzumelden.

Es wird ein Workshop geplant vom 6. bis 8. Mai 2022 und ein großes Sommerfestival am 13./14. August 2022.

Anmeldung zum Workshop:

Home.Alpenmusik@gmx.de
oder (02802)59 90 893 (Anrufbeantworter).

Geben Sie bitte an:

Name, Alter, Wohnort, Stimmlage, bzw. Instrument, evtl. Chor, Band, Orchester oder sonstige musikalische Gruppierung.

Die Lieder, die von Hoffnung, Frieden und Heimat handeln sollen, werden zum Workshop von Judy Bailey komponiert und anschließend für die Instrumente umgeschrieben. Deshalb werden Interessenten gebeten, sich möglichst bald unverbindlich anzumelden.

Bettina Kohl





„So sehr liebte Gott die Welt“

Zwei Termine – ein Konzert

Der Projektchor

„La Passione della Musica“

unter Leitung von Gabriele Schepers-Wittig

lädt ein:

26. März 2022, 17 Uhr im Kloster Mörmter

27. März, 17 Uhr in der Evangelischen Kirche in Sonsbeck

Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Kirchenmusik wird erbeten.

Über den Chor „La Passione della Musica“

Als Projektchor für Xanten, Sonsbeck und Büderich haben Sie uns seit fünf Jahren schon mehrmals in Gottesdiensten und Konzerten erleben können!

Wir treffen uns unter der Leitung unserer Organistin Gabriele Schepers Wittig als Projektchor vor den Aufführungen mehrere Sonntagabende um 18:30 Uhr zur Probe in Sonsbeck, zurzeit natürlich unter 2G-Plus-Bedingungen!

Wir proben jeweils für ein bestimmtes „Projekt“.

Wir sind acht Sängerinnen und Sänger und kommen aus Sonsbeck, Xanten, Büderich und Alpen und würden uns über eine Verstärkung unseres Gesanges sehr freuen.

Monatsspruch für Mai

***Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen
und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.***

3. Johannesbrief 2

Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland 2022

Zum zweiten Mal musste die Landessynode unserer Evangelischen Kirche im Rheinland digital tagen. Fünf Tage waren wir mit meistens mehr als 200 Personen nur über den Bildschirm verbunden. Vieles, was eine reale, präsente Veranstaltung so lebendig und anregend macht, geht am Bildschirm nicht. Dennoch hat die Synode ihre Leitungsaufgabe wahrgenommen.



In einer Nachwahl in die Kirchenleitung wurde aus vier Kandidierenden überzeugend **Dr. Wibke Janssen** aus Bonn gewählt. Sie übernimmt damit die Leitung der Abteilung 1, in der Theologie, Ökumene und Gemeinde angesiedelt sind.

Ein Beschluss mit direkten Auswirkungen auf alle Gemeinden schreibt verpflichtend ein Ziel fest: **Bis 2035 müssen alle gemeindeeigenen Gebäude treibhausgasneutral eingerichtet werden.** Dass das nicht nur Geld kostet, sondern auch Geld einspart, wurde aufgezeigt. Denn die steigenden Energiekosten fressen Geld auf, ohne dass die Gemeinde und die Umwelt etwas davon haben.

Für **die nächsten Presbyteriumswahlen** (2024) müssen Entscheidungen schon früh getroffen werden, denn neben einer allgemeinen Briefwahl gibt es die Möglichkeit einer digitalen Wahl.

Zu Themen hat die Landessynode deutlich Stellung bezogen:

Sie folgte einem Antrag aus der Evangelischen Jugend im Rheinland zur Fußball-WM in Katar. **Menschenrechtsverletzungen in Katar und der Energieaufwand, mit dem Veranstaltungsorte** in dem heißen Land gekühlt werden sollen, werden kritisiert. Das soll insbesondere in der Jugendarbeit thematisiert werden.

Zur **Situation Russland–Ukraine** wurde eine Stellungnahme verabschiedet, die bei aller Kritik keine Sprache der Aggression verwendet. Alle Kraft muss eingesetzt werden, um Eskalation zu verhindern.

Impfgerechtigkeit wird eingefordert, denn viele Länder werden bislang noch kaum erreicht. Solange dort dem Virus keine Schranken gesetzt werden, bedeutet das Krankheit und Tod für ungezählte Menschen in diesen Ländern und außerdem ein freies Feld für Virusmutationen, die auch die „Durchgeimpften“ erneut bedrohen können. Darum wird nicht nur die Lieferung von

Impfstoffen, sondern auch Herstellungsmöglichkeiten in den Ländern des Südens gefordert, bis hin zur Patentfreigabe.

Auch der 12. Bericht zur **Lage von Flüchtlingen** muss massive Missstände vor Augen stellen. An etlichen Grenzen der EU wird permanent und schrecklich Recht gebrochen. Flüchtende Menschen bekommen nicht den Schutz, der ihnen zusteht, sondern brutale Gewalt, sog. Pushbacks, erbärmliche Zustände ohne Grundversorgung, ohne Schutz vor Kälte. Das verantworten Länder, die für sich in Anspruch nehmen, zutiefst christlich zu sein. Es ist auch unsere Aufgabe, hier Stellung zu beziehen, die Einhaltung der Menschenrechte einzufordern und auch immer wieder das Gespräch mit den Kirchen in den beteiligten Ländern zu suchen. Das gehört zur konkret gelebten Ökumene.

Die Synode erfuhr kurzfristig, dass in Westfalen eine Pfarrerin und ihre Familie massiv bedroht wurden, weil die Pfarrerin wöchentlich zum Friedensgebet und zum Gedenken der Corona-Opfer einlud. Die Synode erklärte unmissverständlich die Position unserer Kirche: „Wie in den gesellschaftlichen Bereichen so erleben wir auch auf allen Ebenen der Kirche, dass Menschen, die öffentlich Position beziehen, diffamiert, beleidigt und bedroht werden. Dem treten wir als Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland mit aller Entschiedenheit entgegen. **Hass und Hetzte haben innerhalb von Gesellschaft und Kirche keinen Platz.**“

Ein **durchgehendes Thema dieser Landessynode war „Seelsorge“**. Dieser scheinbar sehr binnenkirchliche Begriff wurde sehr schnell und sehr überzeugend mitten im Leben sichtbar. Mit Bildern und kurzen Filmen kamen die Bereiche nahe, in denen in besonderer Weise „Seelsorge“ geschieht. Andachten wurden mit Menschen gefeiert, die einem Bereich besonders verbunden sind. So gab es z. B. eine Andacht mit Insassen aus dem Innenhof ihres Gefängnisses heraus. Zwei anspruchsvolle Referate forderten die Synode heraus und regen zur Weiterarbeit an. Vieles zu diesem und allen anderen Themen können Sie hier sehen und lesen: www.landessynode.ekir.de und <https://www2.ekir.de/thema/seelsorgeistda/> *Brigitte Messerschmidt*



Kein Präsidium vor einem großen Plenum, sondern eher ein Fernsehstudio im Haus der Landeskirche: So sah Synode hinter den Kulissen aus.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Nachrichten aus der Kirche mit Kindern

Hallo liebe Kids und liebe Eltern von Kids,

egal, wann ich das Radio einschalte, höre ich seit Monaten spätestens nach fünf Minuten das Wort „Corona“. Nervt euch das auch so?

Ich bin sicher, dass ihr alle die Regeln so gut wie möglich einhaltet. Und das ist gut so. Denn wir wollen ja schöne, fröhliche Kindergottesdienste mit vielen zusammen feiern.

Im Plan seht ihr, dass wir an Ostern und an Pfingsten auf jeden Fall draußen an der Kriemhildmühle Gottesdienst mit allen Generationen feiern werden. Darauf freuen wir uns alle schon sehr! Darum erzählt ganz vielen von diesen Plänen und ladet sie ein.

Und an Karfreitag werden wir einen besonderen Kindergottesdienst nachmittags um 15 Uhr in der Kirche feiern. Erwachsene dürfen gern mitkommen.

Ach ja, dann gibt es noch den 15. Mai. Da ist Konfirmation und darum der Gemeindesaal belegt. Aber Kindergottesdienst gibt es trotzdem. Wo? Das wird noch nicht verraten. Vielleicht habt ihr ja auch einen Vorschlag? Außerdem werden wir auch da, wo jetzt der Gemeindesaal geplant ist, vielleicht einfach mal wieder woanders hingehen. Es gibt so viele schöne Plätze!

Für ältere Geschwister und Eltern haben wir ein besonderes Angebot: Das Kigo-Team ist einfach toll. Und es würde sich über Verstärkung sehr freuen. Spätestens nach der Konfirmation kann man da richtig gut einsteigen. Und jede*r kann mit ihren oder seinen Gaben dabei sein und mitarbeiten. Die einen haben gute kreative Ideen, andere lieben es, Geschichten zu erzählen oder zu spielen und wieder andere können Lieder oder Gebete aussuchen, Musik machen oder im Internet Anregungen finden.

Melde dich doch einfach sonntags beim Team. Dann kannst du auch gleich

alle Fragen loswerden und Antworten bekommen.

Wir freuen uns!

Euer Kigo-Team



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienste

**Eltern**
dürfen mitgebracht
werden

- | | |
|-----------|--|
| 6. März | 11 Uhr Gemeindesaal
Gott begleitet in die Freiheit |
| 20. März | 11 Uhr Gemeindesaal
Alles anders – die andere Salbung |
| 3. April | 11 Uhr Gemeindesaal
Alles anders – der andere König |
| 15. April | Karfreitag, 15 Uhr in der Kirche
Das andere Ende |
| 17. April | Ostern, 11 Uhr an der Kriemhildmühle
Gottesdienst für alle Generationen
Ostern – nicht zu fassen |
| 1. Mai | 11 Uhr im Gemeindesaal
Thomas – kaum zu glauben |
| 15. Mai | 11 Uhr draußen (Ort wird bekanntgegeben)
Die Jünger – gestärkt für das Leben |
| 5. Juni | Pfingsten, 11 Uhr an der Kriemhildmühle
Gottesdienst für alle Generationen mit Taufe
Gemeinschaft mit Begeisterung |

Gottesdienste in uns (Xanten-Sonsbeck)

Datum	Kirche Xanten	Kirche Sonsbeck
Freitag 4. März	15 Uhr Weltgebetstag im Xantener Dom	
6. März Invokavit	11 Uhr Pfr. Willnauer-Rosseck mit Abendmahl	11 Uhr Pfr. Mewes
13. März Reminiscere	11 Uhr Pfr. Mewes mit Taufmöglichkeit	11 Uhr Pfr. Itrich
20. März Okuli	11 Uhr Pfr. Wefers	11 Uhr Pfr. Klein mit Abendmahl
MITTWOCH 23. März		
27. März Lätare	11 Uhr Pfr. Willnauer-Rosseck	11 Uhr Pfr. Itrich
3. April Judika	11 Uhr Pfr. Itrich mit Abendmahl	11 Uhr Pfr. Dr. Benedetti
MITTWOCH 6. April		
10. April Palmsonntag	11 Uhr Pfr. 'in Kock	11 Uhr Pfr. Itrich
14. April Grün- donnerstag	19 Uhr Pfr. Willnauer-Rosseck	19 Uhr Pfr. Mewes Tischabendmahl
15. April Karfreitag	11 Uhr Pfr. Mewes	11 Uhr Pfr. Dr. Benedetti mit Abendmahl

serer Region XaSoBü eck-Büderich)

Kirche Büderich		Datum
16 Uhr Ökumenische Feier des Weltgebetstages in der Ev. Kirche	<p><i>Für alle Gottesdienste in den drei Kirchen gelten evtl. etwas unterschiedliche Corona-Schutzregeln. Sie müssen sich auch nach den aktuellen Vorgaben richten. Bringen Sie bitte immer Ihren Impfnachweis und eine FFP2-Maske mit, auch bei den Open-Air-Gottesdiensten, zu denen wir auch einladen.</i></p>	Freitag 4. März
9.30 Uhr Pfr. Willnauer-Rosseck mit Abendmahl (Saft)		6. März 1. So. der Passionszeit
9.30 Uhr Pfr'in Kock mit Taufmöglichkeit Musik: Cantare et Sonare		13. März 2. So. der Passionszeit
Kein Predigtgottesdienst 11 Uhr Kindergottesdienst		20. März 3. So. der Pssionszeit
19.30 Uhr Passionsandacht		MITTWOCH 23.März
11 Uhr Pfr'in Kock Vorstellung der Konfi-Gruppe		27. März 4. So. der Passionszeit
9.30 Uhr Pfr. Itrich		3. April 5. So. der Passionszeit
19.30 Uhr Passionsandacht		MITTWOCH 6. April
9.30 Uhr Pfr'in Kock		10. April 6. So. der Passionszeit
---		14. April Grün- donnerstag
9.30 Uhr Pfr'in Kock mit Abendmahl (Wein) Ökum. Chorgemeinschaft		15. April Karfreitag

Gottesdienste in unse (Xanten-Sonsbe

Datum	Kirche Xanten	Kirche Sonsbeck
17. April Ostern	11 Uhr (Kriemhildmühle) Pfr. Willnauer-Rosseck Familiengottesdienst	11 Uhr Pfr. Dr. Benedetti mit Abendmahl
18. April Ostermontag	11 Uhr Gastprediger Präses Latzel Pfr. Wefers	11 Uhr Pfr. Mewes Open-Air-Gottesdienst
24. April Quasimodo- geniti	11 Uhr Pfr. i. R. Mielke	11 Uhr Pfr. i. R. Klein
1. Mai Misericordias Domini	11 Uhr Pfr. Willnauer-Rosseck	11 Uhr Pfr. Itrich
8. Mai Jubilate	11 Uhr Pfr. Wefers	Mehrere Gottesdienste mit Vorstel- lung der Konfis in zwei Gruppen Pfr. Dr. Benedetti, Pfr. Itrich
Samstag 14. Mai	11 Uhr und 14 Uhr Pfr. Willnauer-Rosseck Konfirmationen	
15. Mai Kantate	11 Uhr Konfirmation Pfr. Willnauer-Rosseck	11 Uhr Konfirmation 1/zwei Gruppen Pfr. Dr. Benedetti, Pfr. Itrich
22. Mai Rogate	11 Uhr Pfr. Willnauer-Rosseck	11 Uhr Konfirmation 2/zwei Gruppen Pfr. Dr. Benedetti, Pfr. Itrich
26. Mai Himmefahrt	<i>Es ist noch offen, ob ein zentraler Gottesdienst für den Kirchen Bitte achten Sie auf die aktuellen Nachrichten</i>	
29. Mai Exaudi	11 Uhr Pfr. Mewes	18 Uhr Pfr. Dr. Benedetti
5. Juni Pfungsten	11 Uhr An der Kriemhildmühle mit Taufen Pfr. Wefers, Pfr. Mewes	11 Uhr Pfr. Dr. Benedetti mit Abendmahl
6. Juni Pfungst- montag	11 Uhr im Kurpark am Steinkreis Pfr. Willnauer-Rosseck u. a. ökumenisch	11 Uhr Pfr. i. R. Klein

er Region XaSoBü ck-Büderich)

Kirche Büderich		Datum
9.30 Uhr Pfr. i. R. Mielke mit Abendmahl (Saft)	<p><i>Für alle Gottesdienste in den drei Kirchen gelten evtl. etwas unterschiedliche Corona-Schutzregeln. Sie müssen sich auch nach den aktuellen Vorgaben richten. Bringen Sie bitte immer Ihren Impfnachweis und eine FFP2-Maske mit, auch bei den Open-Air-Gottesdiensten, zu denen wir auch einladen.</i></p>	17. April Ostern
11 Uhr Pfr'in Kock, Gottesdienst für Kleine und Große mit Taufe		18. April Ostermontag
9.30 Uhr Pfr. i. R. Mielke		24. April 1. So. n. Ostern
9.30 Uhr Pfr. Willnauer-Rosseck 11 Uhr Kindergottesdienst		1. Mai 2. So. n. Ostern
9.30 Uhr Pfr'in Kock mit Taufen		8. Mai 3. So. n. Ostern
---		Samstag 14. Mai
Zeit(en) noch offen. Pfr'in Kock Konfirmation, Abendmahl (Saft) Ökum. Chorgemeinschaft		15. Mai 4. So. n. Ostern
<i>kreis stattfinden kann. im Mai.</i>		22. Mai 5. So. n. Ostern
17.30 Uhr Pfr'in Kock, Pfr. i. R. Mielke u. Team		26- Mai Himmelfahrt
9.30 Uhr Pfr. Mewes mit Abendmahl (Wein)		29. Mai 6. So. n. Ostern
11 Uhr Pfr'in Kock ökum. Gottesdienst Ökum. Chorgemeinschaft		5. Juni Pfingsten

Besondere Hinweise zu Gottesdiensten

Evangelisches Leben in Xanten lässt sich seit 450 Jahren nachweisen. Zu diesem Jubiläum hat das Presbyterium **Präses Latzel eingeladen, am Ostermontag um 11 Uhr in Xanten zu predigen.** Herzliche Einladung!

Ostersonntag und Pfingstsonntag feiern wir Gottesdienst um 11 Uhr an der Kriemhildmühle. Angepasste Kleidung und evtl. eine Sitzgelegenheit mitzubringen wird empfohlen.

Open-Air wird auch am **Pfingstmontag ein ökumenischer Gottesdienst** sein, der im Kurpark am Steinkreis stattfindet.

Passionsandachten

In ökumenischer Verbundenheit finden Passionsandachten statt:

Dienstag, 8.März, 15. März, 22. März, 19 Uhr. Dom oder evang. Kirche.

Darüber hinaus lädt die kath. Gemeinde zu **Frühschichten** in der Passionszeit ein: Donnerstag, 6.30 Uhr, vom 3. März bis zum 7.April.

Offene Kirche

Die Kirche wird zeitweise als Ort der Stille geöffnet. Vormittags ist sie offen, wenn das Büro besetzt oder der Küster vor Ort ist. Weitere Termine und Zeiten sind davon abhängig, dass jemand als Kirchenöffner dort anwesend ist. Wer dabei mitwirken kann und will, meldet sich bitte im Gemeindebüro oder bei B. Messerschmidt (0 28 01-98 59 88).

Kirchencafé

Das Kirchencafé ist nach den Gottesdiensten bis ca. 13 Uhr geöffnet. Zugang mit 2G-Regel. Da der Kindergottesdienst im Winter im Gemeindehaus stattfindet, muss am 1. und 3. Sonntag evtl. der Saal jeweils etwas „ungeräumt“ werden. Dafür bitten wir um Verständnis und ggf. Mithilfe.

Monatsspruch April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen:

Ich habe den Herrn gesehen.

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

Neues aus dem Presbyterium

Neues Jahr – alte Herausforderungen

Schön war es, dass wir den Adventsgottesdienst im Zelt noch gut hinkommen haben. Die Weihnachtsgottesdienste in neuer Form wurden von Ihnen auch gut angenommen. Trotz allem denkt man bei der Planung von Veranstaltungen unwillkürlich nicht an das Schöne, was beim Zusammenkommen in Gottes Namen mit uns passiert, sondern an Hygienekonzepte und Schutzverordnungen.

So beschäftigt sich das Presbyterium auch mit der Frage, was darf und was muss man in der Kita tun, um Mitarbeiter/innen und Familien zu schützen oder auch, wie mit Tauf- und Hochzeitsgesellschaften umzugehen ist, die nach der Kirche weiterfeiern.



20 Jahre war Pfarrerin Dahlhaus in Xanten der ruhende Pol bei der Suche nach Gottes Wort.

Jetzt sucht das Presbyterium eine/n Nachfolger/in. Vor 20 Jahren gab es ca. 40 Bewerber/innen, jetzt können wir zufrieden sein, wenn es drei werden. Aber auch das wird sich, wenn es gut läuft, ein Jahr hinziehen. So lange freuen wir uns auf wechselhafte, interessante Begegnungen mit vielseitigen Theologen/innen im Gemeindeleben.

Eine frisch ordinierte Diakonin ist in unsere Gemeinde gezogen und wird bestimmt auch zu dem vielfältigen Bild beitragen.

Für das EVAN hat das Presbyterium zum 1. Februar eine neue 2. Kraft eingestellt. Auch da wird es bestimmt wieder bunt.

Das Presbyterium schaut also insgesamt gespannt positiv auf die kommende Zeit.

Bis zum nächsten Gemeindebrief

Michael Kroll

*Gemeinde mit Herz versammelt sich
auch an anderen Orten,
zum Beispiel Ostern und Pfingsten*

Angebote für Erwachsene im Gemeindehaus



FRAUEN IM GESPRÄCH

2. Donnerstag im Monat
9.30–11 Uhr
Gruppenraum, Kurfürstenstraße

Die Themen werden mit den Teilnehmerinnen gemeinsam geplant. Darum können wir sie in der Regel nicht langfristig veröffentlichen.

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Jurkschat, (0 28 04) 14 11
M. Schmitz

Ökumenische Arbeitsgruppe RELIGIONEN

Deutsche sprechen mit Flüchtlingen über ihr Leben und ihren Glauben.

2. Freitag im Monat
19.15–21 Uhr im Gemeindesaal
Interessierte sind immer willkommen.

Ansprechpartner: *Thomas Garske,*
(0 28 01) 56 29 gartho@web.de

MASCHENWERK



Mittwochs, 17–20 Uhr
Gemeinderaum Kurfürstenstraße 5 (ehemaliges Gemeindebüro).

Hier treffen sich Menschen, die gern stricken und häkeln und ihre Erfahrungen damit bereitwillig teilen. Jede/r ist willkommen. Fachliche Anleitung ist gegeben. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Kontakt:

Astrid Kröll, Tel. (0 28 04) 91 04 44



TREFFPUNKT FÜR JUNGE ELTERN

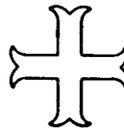
Junge Eltern sind manchmal ziemlich gebunden und

suchen eine Möglichkeit, sich zusammen mit ihren

Kleinsten zu treffen. Diesem Bedürfnis kommt dieser Treffpunkt entgegen. Die Mütter und/oder Väter organisieren sich die Zeit miteinander selbst und füllen sie mit dem, was für sie gerade dran ist.

Montag /Mittwoch 9.30–11.00 Uhr

Kontakt: *Katrin Hoeffken*
(0 28 01) 7 00 92 17



FRAUENHILFE

2. Mittwoch im Monat
15 Uhr
Gemeindesaal

Die Themen finden Sie aktuell im Aushang, im Schaukasten und im Eingang des Gemeindehauses.

Ansprechpartnerin: *Astrid Aufrata*

MEDITATIVES TANZEN

monatlich, montags 19.30 Uhr
21.03., 25.04., 23.05., 20.06.
Gemeindesaal

Leitung: *Sigrid Rückels*

PFLEGEKINDERKREIS

Für Familien mit Pflegekind(ern)
Letzter Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr,
Gemeindesaal, 31.03., 28.04., 19.05.

Ansprechpartnerin: *Dagmar Moser,*
(0 28 01) 98 10 00

Angebote in Senioren-Heimen

SENIORENBESUCHE IM ST. ELISABETH-HAUS

monatlich mittwochs,
15 – 16.30 Uhr
und 1x im Vierteljahr Kaffeestunde.

*Gisela Dahlenburg, Renate Fischer,
Elvira van Hees, Ursula Kahmann*

BASTELKREIS

donnerstags, 15 – 17 Uhr
Im Evangelischen Altenzentrum
Helene Döninghaus

Chöre

KIRCHENCHOR XANTEN-SONSBECK

dienstags, 20–22 Uhr,
Xanten, Kirche
Leitung: Anneliese Schicha

VOCALGRUPPE aCHORD

mittwochs, 20–22 Uhr
Kirche Xanten
Leitung: Wolfgang Berkel

Beschränkungen zur Vermeidung von Infektionen

Für alle Gruppen im Gemeindehaus gilt die Regel: Zutritt hat, wer geimpft und geboostert ist (Geboosterten gleichgestellt sind auch Genesene ab 29. bis 90. Tag nach Genesung mit Nachweis). Wer doppelt geimpft ist, braucht zusätzlich einen aktuellen Schnelltest .

Chöre dürfen nur mit doppelter Impfung plus Booster plus Schnelltest proben und sind dazu in der Kirche.

Kurzfristige Nachrichten finden Sie hier: www.evankirche-xanten.de

Ehrenamtlich im Besuchsdienst

Um den Gemeindemitgliedern zu den runden Geburtstagen ab 70 Jahren einen Geburtstagsgruß per Post zukommen zu lassen, suchen wir Unterstützung!

Wir stellen Ihnen dafür eine Liste und Grußkarten zur Verfügung.
Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich bitte im Gemeindebüro,
Kurfürstenstraße 3 in Xanten oder unter der Tel. Nr. (02801)56 11.

Angebote der Jugendarbeit im EVAN

Das EVAN ist geöffnet

Montag bis Donnerstag

14 – 19/20 Uhr

Freitag

13 – 21 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag

14 – 18.30 Uhr

Kinder OT (Grundschulalter)

Montags 15 – 18 Uhr

Kindergruppe

für Grundschul Kinder

Dienstags 15-16.30 Uhr

Anmeldung erforderlich

Weitere Projekte und Vorhaben

s. Schaukasten, Presse, Flyer

Mitarbeitendenkreis

jeden 2. Mittwoch im Monat

ab 17.30 Uhr

EVAN Mädchenwoche vom 11. – 14. April, täglich von 14 – 19 Uhr für Mädchen ab 14 Jahren. Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Nähere Infos dazu gibt es im EVAN.

In Verantwortung der Malteser:

Kindertrauergruppe, 1. Freitag im Monat, 17–18.30 Uhr.

Jugendtrauergruppe, 3. Freitag im Monat von 17–18.30 Uhr.

Kontakt: Martina Zimmer, (01 51) 64 50 61 98.

Kirche für Kinder und Familien im Internet

Für jeden Sonntag gibt es hier einen Video-Kindergottesdienst aus einer anderen Landeskirche. – Auch die Kinder sind verbunden!

<https://www.youtube.com/c/kirchemitkinderndigital>

Gebärdensbibel für Kinder

Biblische Geschichten als Videos mit Bildern, Sprache, Gebärdensprache und Untertiteln (alles zugleich!). – Spannend und inklusiv!

Die deutsche Arbeitsgemeinschaft für evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) hat das erarbeitet und stellt alle Videos hier kostenlos zur Verfügung: <https://www.dafeg.de>

Aufbruch im EVAN

Eine sich immer schneller verändernde Lebenswelt von jungen Menschen fordert uns immer wieder heraus. Die heutige Zeit ist geprägt von Corona und einem schnellen Wandel in der Gesellschaft. Das schafft neue Herausforderungen, bringt aber auch neue Gestaltungsspielräume.

Wir reagieren auch in der Jugendarbeit auf die veränderten Bedürfnisse, Lebensumstände der Jugendlichen mit neuen Strukturen und Gegebenheiten, um diesen Anforderungen besser gerecht werden zu können.

Aufbruch und Umbruch

Wir erweiterten 2021 unser **Offene-Tür-Angebot**. Wir öffneten auch **Samstags von 14.00 bis 20.00 Uhr**. Sollten wir auch in diesem Jahr Fördermittel bekommen, wollen wir die erweiterte Öffnungszeit beibehalten.

Social Media sind ein wichtiger Bestandteil und gehören zum Alltag der Jugendlichen wie selbstverständlich dazu. So wie Tik Tok: Hier beginnen Trends. Auf einem Gerät oder im Web können Zuschauer Millionen von personalisierten Kurzvideos anschauen. Das ist eine beliebte Plattform auch bei unseren Jugendlichen. Wir wollen dem Ganzen einen sicheren Rahmen geben, gemeinsam geeignete Räumlichkeiten einrichten und die nötige Ausstattung zur Verfügung stellen und besonders über einen sicheren Umgang, Nutzen und Risiken aufklären.

Wir wollen aufbrechen, uns auf den Weg machen, unsere **Verbindung zu den anderen Jugendeinrichtungen** weiter voranbringen.

Benjamin Wefers hat sich auf den Weg in ein neues spannendes Arbeitsfeld gemacht, und wir haben einen neuen Mitarbeiter im EVAN bekommen.



In 2021 starteten wir mit einer neuen Gruppe: Frau und Kind. Soweit Corona

es zulässt, gibt es eine Frauengruppe für das Alter 20 bis 35 Jahren, die sich einmal im Monat donnerstags von 17.30 bis 20.00 Uhr zur „Frauen OT“ im EVAN trifft (nähere Info zu dieser Gruppe erhalten Sie im EVAN).

So gestaltet sich auch unser Aufbruch in 2022. Aufbruch ist nicht immer

leicht, wie ich aus eigener Erfahrung sagen kann. Es ist eine besondere Herausforderung. Manchmal lohnt es sich, länger darüber nachzudenken, da es eine weitreichende Entscheidung bedeutet, die wohlüberlegt sein darf. Vielleicht braucht es auch nur ein paar kleine Justierungen, damit der neue Weg zu uns passt, und einen Plan B im Hinterkopf, damit man im Falle des Falles weich fällt und uns neue Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

Es lohnt sich immer, genauer hinzuschauen, ob der Aufbruch bzw. die Veränderung etwas für uns ist. Kleine Teilschritte können viel bewegen und uns den Mut schenken, irgendwann auch die „eigentliche“ Veränderung zu wagen.

Claudia Schraven

Aufbruch zur neuen Arbeitsstelle

Im kommenden Frühling werde ich mein Masterstudium der Sozialen Inklusion beenden. Damit geht leider auch meine Zeit als Jugendleiter im EVAN zu Ende. Ab Februar beginnen für mich ein neuer Abschnitt und ein neuer Job in der Wohnungslosenhilfe in Bochum.



Zunächst war nur geplant, dass ich für ein Jahr als Krankheitsvertretung im EVAN arbeite. Doch dann hat die Zusammenarbeit so gut geklappt und mir die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen so viel Freude bereitet, dass es nun fast drei Jahre geworden sind.

Ich nehme viele schöne Erinnerungen und wichtige Erfahrungen aus dieser Zeit mit. Auch wenn ich in Zukunft in Bochum arbeite, werde ich es mir bestimmt nicht nehmen lassen, ab und zu mal im EVAN vorbeizuschauen, um zu sehen, was aus den Kids und Jugendlichen geworden ist, da sie mir trotz einer Menge Blödsinn natürlich sehr an Herz gewachsen sind. Und auch, um mit meinen beiden Arbeitskollg*innen Claudia und Robin und möglichen Nachfolger*innen für mich einen kleinen Plausch zu halten.

Zum Abschied bedanke ich mich sehr für die Zeit im EVAN und die tolle Zusammenarbeit im Team und der Kirche.

Alles Gute fürs EVAN und vor allem bleibt gesund!

Benjamin

Tschüss, Benny!
Alles Gute
für dein Leben in Bochum!

450 Jahre ...

und immer noch für Überraschungen gut



Der Beginn evangelischen Lebens in Xanten liegt im Dunkeln. Nur eine Aktennotiz vom 2. März 1572 macht erkennbar, dass es evangelische Menschen in Xanten gab, die vertrieben wurden. Die übriggebliebenen trafen sich hin und her heimlich in ihren Häusern, um Gottesdienst zu feiern. Auf der Basis dieser Notiz wird der Beginn der evangelischen Gemeinde in Xanten mit dem Jahr 1572 verbunden und daraus folgt, dass wir in diesem Jahr 450 Jahre evangelische Gemeinde in Xanten begehen.

Diese 450 Jahre sind voller bewegter Kirchengeschichte. Der Kirchbau, den wir heute noch nutzen, kam nur zustande, weil der große Kurfürst dies so wollte. Da er Verfügungsrecht über das Grundstück am Rand der Domimmunität hatte, konnte man seinem Befehl nicht widersprechen. Weil nach einer Reparatur der Kirche noch Geld übrig war, wurde 1786 die König-Orgel eingebaut. Dank Jürgen Rosens unermüdlicher Forschung in alten Dokumenten und seiner Zusammenstellung in

dem Buch „350 Jahre Evangelische Kirche am Markt in Xanten“ gibt es die eine oder andere vergnügliche Geschichte zum Nachlesen auch für diejenigen, die sich nicht in Archiven tummeln.

Ein Abschnitt der Gemeindegeschichte allerdings ist trotz aller Suche fast ohne Dokumente geblieben. Über die Zeit der Nazi-Herrschaft und wie sie sich in der Kirchengemeinde auf ihre Leitenden und deren Entscheidungen auswirkte, gibt es kaum Hinweise. Man muss leider davon ausgehen, dass es genug Menschen gab, die das Unrecht, an dem auch sie beteiligt waren, sehr genau bewerteten und darum sämtliche Protokolle und Belege dafür schnellstmöglich vernichteten.

Für uns heute können zwei Erkenntnisse aus der langen Geschichte besonders wesentlich werden:

1. Auch eine kleine Gemeinde wird von einer Kraft getragen, die nicht aus ihr selbst kommt. Gegen allen Augenschein kann sie bestehen und wachsen.
2. Nie wieder dürfen wir zulassen, dass historische Erinnerung dem Auslöschen ausgeliefert wird und Unrecht auf solche Weise zugedeckt wird.

Aus Anlass des Jubiläums wird am Ostermontag Präses Latzel in unserer Kirche predigen.

MIA

BRICHT AUF

HALLO,
MEINE LIEBEN,

einen kleinen Moment, gleich bin ich bei euch. Ich muss hier nur – könnt ihr das sehen? – eben auf den Maulwurf warten, gerade hat er schon gewackelt, der Maulwurfs-haufen, und das Beste, wisst ihr, das Beste ist der Moment, wenn die Erdkruste aufbricht und man so ein winziges Stückchen Maulwurfs-schnauze erkennen kann! Das ist der Augenblick, in dem ich mit der Pfote einmal ordentlich zulange und ihn fürchterlich erschrecke. Mehr schafft man einfach nicht als Katze, denn die Kerle sind dann doch total flink wieder nach unten verschwunden.

Und, da verrate ich euch wahrscheinlich nichts Neues: So ein Schwarzfellchen schmeckt absolut ekelhaft. Ich hatte mal die Gelegenheit – also nein. Lohnt den Einsatz überhaupt nicht.

So, das wäre erledigt, jetzt können wir reden. Ich für meinen Teil bin ja



kein Freund von Aufbrüchen. Bringt immer so eine Unruhe mit sich, wenn ihr wisst, was ich meine.

Also wenn Frauchen und Herrchen zum Beispiel in den Urlaub aufbrechen, dieser Lärm! Diese Unordnung, diese Geschäftigkeit im ganzen Haus, einfach nur zum Abgewöhnen! Meine geliebte Routine wird mir dann richtig schwer gemacht. Keiner hat mehr Zeit, mich zu kraulen, meinen Napf zu füllen, das Katzenklo ... na, ihr wisst schon.

Oder, noch schlimmer, wenn ich zum Tierarzt muss: was dann vorher los ist, könnt ihr euch nicht vorstellen. Ist diese Freiheitsberaubung, dieser wilde Tanz, bis sie mich in den Transportkorb bekommen haben, ist das wirklich nötig? Kann man nicht auf Aufbrüche jeder Art einfach verzichten und einfach dort bleiben, wo es vertraut und gemütlich ist? Einfach alles so lassen und



in seiner sicheren Umgebung bleiben? Eines sage ich euch: Als Katze ist man pragmatisch und gewinnorientiert. Die klare Frage, die ich mir stelle, bevor ich zu irgendetwas aufbreche, ist: Lohnt sich das? Hat mein Aufbruch in den Nachbargarten eine reelle Chance auf Beute, ganz gleich welcher Art? So muss man doch denken, meint ihr nicht?

Aufbruch ins Ungewisse – nein, vielen Dank, nicht mit mir.

So, meine Lieben, jetzt werde ich mal ein Nickerchen machen. Und dann werde ich die Nase in die Luft halten und prüfen, ob sich ein Aufbruch in die Küche lohnt.

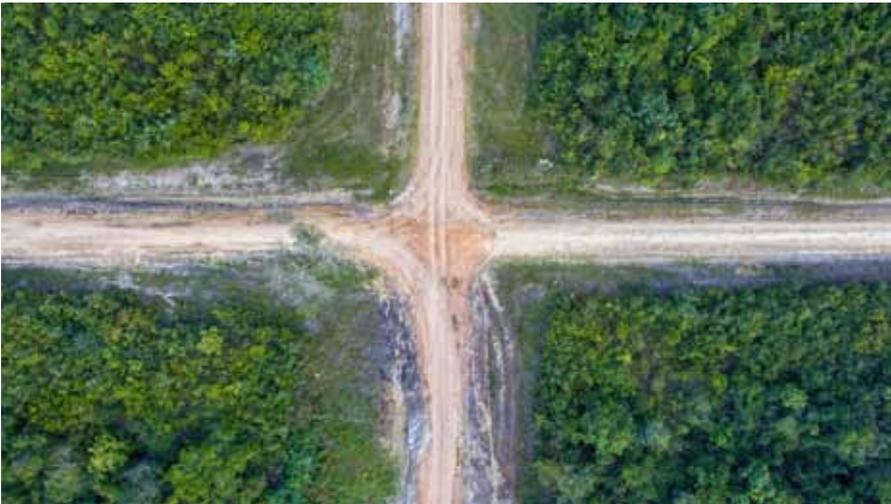
Bis zum nächsten Mal!

EURE MIA

Redaktionskatze

Unsere Konfirmand*innen in diesem Jahr

Die Konfirmationen finden am 14. und 15. April statt. Die Verteilung der Konfirmand*innen auf die verschiedenen Gottesdienste steht noch nicht fest.



Wir gratulieren ganz herzlich!

Ihr seid mit der Konfirmation Gemeindeglieder, die Verantwortung für ihren Weg in der Gemeinde und Kirche übernehmen können. Bei vielen anstehenden Themen ist die Sichtweise junger Menschen unbedingt wichtig für alle. Darum ermutigen wir Euch: Nutzt die Möglichkeiten unsere Gemeinde und Kirche so mitzugestalten, dass Ihr selbst und andere auch in Zukunft hier Gemeinschaft finden können.

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.

Haus der Diakonie in Goch

Brückenstraße 4, 47574 Goch, Telefon: 02823 / 93 02-0
info@diakonie-kkkleve.de www.diakonie-kkkleve.de

Haus der Diakonie in Geldern

Ostwall 20, 47608 Geldern, Telefon: 02831 9130-800
infogeldern@diakonie-kkkleve.de

Tagespflegeverbund

Haus der Diakonie Brückenstraße 4 und
Parkstraße 8, 47574 **Goch**
Ostwall 20, 47608 **Geldern**
Am Museum 4, 47623 **Kevelaer**
Alte Gärtnerei 30, 46487 **Wesel-Büderich**
Verbundleitung: Angelika Jacobs
jacobs@diakonie-kkkleve.de
Mobil: 0152 / 29 43 70 63

Sozialberatung Xanten

Poststraße 6, 46509 Xanten,
Sigrid Messerschmidt-Sprenger
messerschmidt@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02801 / 98 38 58-6
Mo.+Di. 8:00-12:00, Do 9:00-16:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Migration und Flucht

Heike Pullich-Stöffken
Poststraße 6, 46509 Xanten
Ostwall 20, 47608 Geldern
pullich@diakonie-kkkleve.de
Mobil: 0172 / 31 23 288

Unsere Kirche im Internet

Unsere Kirchengemeinde
www.evankirche-xanten.de

Unsere Partnergemeinden
in der Region:
www.kirche-buederich.de
<https://sonsbeck.churchdesk.com/>

Unser Kirchenkreis Kleve
www.kirchenkreis-kleve.de

Unsere Landeskirche:
Evangelische Kirche im Rheinland
www.ekir.de
Evangelische Kirche in Deutschland
www.ekd.de



**Ein Menschenleben ist unbezahlbar –
Seenotrettung ist es nicht.**

Spendenkonto:

Trägerverein Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93,
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

Spendenbitte

Sie erhalten den Gemeindebrief kostenlos. Die Redaktionsgruppe arbeitet ehrenamtlich, gestaltet ihn und macht ihn druckfertig. Von ehrenamtlichen Verteilerinnen und Verteilern wird er zu Ihnen gebracht.

Wir bitten hier regelmäßig um Ihre finanzielle Unterstützung. Wenn Sie dies ermöglichen können, nutzen Sie dafür bitte folgende Bankverbindung:

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Xanten-Mörmtter
Sparkasse am Niederrhein. Stichwort: Gemeindebrief

IBAN: DE 59 3545 0000 1150 0005 50, BIC: WELADED1MOR.

Diese Kontoverbindung können Sie auch für andere zweckgebundene Spenden an die Gemeinde verwenden. Vermerken Sie Ihren gewünschten Zweck auf der Überweisung (z. B. Gemeindediakonie, Jugendarbeit, Kirchenmusik, Kirche ...) Bitte teilen Sie mit, wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen. Für Firmen und Geschäfte:

Sie möchten als Sponsor genannt werden oder eine Werbung schalten?
Bitte wenden Sie sich ans Gemeindebüro.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Xanten – Mörmtter

Redaktionsausschuss:

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de
Karola Loffeld (Vorsitzende), Susanne
Kappel, Dr. Michael Kroll (ViSdP)
Brigitte Messerschmidt, Jürgen Rosen,
Ute Rudnick

Für die Homepage: Stefan Kusenberg

Auflage: 3.500 Stück

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Pro Jahr geben wir vier Gemeindebriefe heraus. Der nächste (Juni-August 22) wird im Laufe des Mai verteilt und an den bekannten Stellen ausgelegt. Bis zum 9. April müssen Artikel für die Ausgabe „Juni-August“ die Redaktion erreichen. Die Redaktion behält sich sinngemäße Kürzungen und Erscheinungstermine der Berichte vor.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE XANTEN-MÖRMTER

www.evankirche-xanten.de | www.kita-arche-xanten.de | www.kirchenkreis-kleve.de

Kirchen und Veranstaltungsräume

Kirche Xanten, Kurfürstenstr. 1 | Kirche Mörmter, Düsterfeld

Jugendheim/Gemeindehaus/Gemeindebüro: Kurfürstenstr. 3

Presbyterium

Vorsitzender:

Dr. Ralph Neugebauer

Tel. (0 28 01) 98 33 63

Stellv. Vorsitzender:

Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers

Pfarrpersonen

Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers,

Hagenbuschstr. 21, Tel. (0 28 01) 9 09 80

E-Mail: hans-joachim.wefers@ekir.de

Pfr. Wolfgang Willnauer-Rosseck,

Pärdendyckweg 4, 46509 Xanten

Tel. (0 28 01) 9 88 40 65

E-Mail: wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de

Prädikant (ehr.) Jürgen Rosen,

Brunhildstr. 1, Tel. (0 28 01) 16 51

E-Mail: rosen-xanten@t-online.de

Gemeindebüro

Marion Kroll/ Elke van de Bruck

Kurfürstenstraße 3

Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Do. 9.00–11.30 Uhr; Di. geschlossen

Do. 13.30–15.30 Uhr

Fr. 9.00–11.00 Uhr

Tel. (0 28 01) 56 11,

Fax (0 28 01) 70 54 11

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de

Küster/Hausmeister

Bernd Eisenbrandt

Mobil: 0172-3454094

erreichbar ab 10 Uhr

E-Mail: Bernd.Eisenbrandt@ekir.de

Evang. Kindertagesstätte „ARCHE“

Heinrich-Lensing-Str. 61

Leiterin: Ulrike Reinemann

Anrufzeit: nachmittags, 15–16 Uhr

Tel. (0 28 01) 33 87

www.kita-arche-xanten.de

E-Mail: Ulrike.Reinemann@ekir.de

Jugendheim „EVAN“

Kurfürstenstraße 3,

Kernzeit OT: Mo.–Fr. 14–19/20 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

14–18.30 Uhr

Jugendleiter/innen im EVAN

Claudia Schraven, Jonas Kower

Tel. (0 28 01) 33 09

E-Mail: evan_xanten@gmx.de

Kirchenchor Sonsbeck-Xanten

Anneliese Schicha, Tel. (0 28 04) 7869510

www.chor-xanten-sonsbeck.de

Chor aCHORD

Wolfgang Berkel, Tel. (0 28 04) 6 99

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.

Zentrale: Haus der Diakonie, Brückenstr. 4,

47574 Goch, Tel. (0 28 23) 93 02-0

info@diakonie-kkkleve.de

In Xanten:

Sozialberatung Sigrid Messerschmidt-Sprenger

Poststraße 6, Tel. (0 28 01) 9 83 85 86

messerschmidt@diakonie-kkkleve.de

Sprechstunden: Mo. / Di.: 8–12 Uhr,

Do.: 9–12 Uhr und nach Vereinbarung

Ambulante Pflege (Außenstelle)

(0 28 23) 93 85 87

Migration und Flucht

Heike Pullich-Stöfken,

Di und Do, 8–15 Uhr

pullich@diakonie-kkkleve.de

Evang. Pflegeakademie

Karthus 8–10, 46509 Xanten

Tel. (0 28 01) 9 87 87-0

<http://www.ev.pflegeakademie-xanten.de>

info@ev-pflegeakademie-xanten.de

Evang. Altenzentrum

„Haus am Stadtpark“,

Betreutes Wohnen und Tagespflege

Poststraße 11–15, Tel. (0 28 01) 7 76 90

E-Mail: info@haus-am-stadtpark.de

TELEFONSELSORGE 0800-111 0 111 | 0800-111 0 222



Der Herr

ABER, DER SELBER

VOR EUCH HER GEHT, DER

wird mit dir sein

UND WIRD DIE HAND NICHT ABTUN

NOCH DICH VERLASSEN.

FÜRCHTE DICH NICHT UND

ERSCHRICK NICHT!

5. MOSE 31,8